

HIC
Y
2505.5
.S71
S74

RICHARD
SORGE

**THE CONFESSION
OF
RICHARD SORGE**



**FOR REFERENCE
DO NOT REMOVE
FROM LIBRARY**

APPROVED FOR RELEASE
DATE: FEB 2006

Sorge, Richard, 1895--1944.

HIC
Y
25055
S71
S74

THE CONFESSION OF RICHARD SORGE

Typed and Corrected by Sorge,
himself

RICHARD SORGE

Shortly after his arrest, Richard Sorge prepared a confession of his activities for his Japanese captors. Part of it was a straight-forward account of his espionage activities; other parts were evasive or deceptive. Most of the original manuscript confession was destroyed by fire caused by the air bombardment of Tokyo. This is a small fragment of the confession which was not in the building destroyed, and is the only portion known to survive.



Verschiedene andere Apparate oder Organisationen in ~~Schanghai~~ ^{China}
1930 bis 1932 Dezember.

Den ersten anderen Apparat auf den ich in Schanghai gleich nach meiner Ankunft traf, war der von Jim oder auch Lehmann genannt.

Lehmans Apparat.

Lehmann war von der 4. Abteilung in Moskau vor mir nach China gesandt worden. Mit ihm war Clausen als Radist geschickt. Er hatte sich in Schanghai den Weissrussen Mishin angeworben, der dort ebenfalls als Radist arbeitete. Die Aufgabe Lehmanns bestand so weit ich informiert bin darin, in China verschiedene Radiostationen zur Verbindung mit Moskau aufzubauen. Ich glaube, dass er nur in soweit Informationsarbeit geleistet hat, als er zufaellig Informationen oder Materialien fand. Nach meiner und Alex Ankunft in Schanghai bereitete er seine Abreise vor und duerfte wahrscheinlich im Sommer oder Herbst Schanghai verlassen haben. Wann er nach Schanghai gekommen war, weiss ich nicht. Alex und ich uebernahmen zeitweilig Clausen zur Arbeit und den Radist Mishin bis zu seinem Tode in Schanghai.

Harbin-Apparat.

Zur Postverbindung und Finanzverbindung von Schanghai nach Moskau, nahm ich die Beziehungen zu dem Apparat der 4. Abteilung in Harbin auf. So weit ich mich entsinnen kann, kam zu erst Otto, der Leiter des Harbin Apparates, nach Schanghai herueber, um mit mir diese Frage zu besprechen.

Spaeter wurde diese Verbindung durch verschiedene Mitglieder meines Apparates und des in Harbin aufrecht erhalten. Auch gab ich Herbst 1939 auf Anweisung von Moskau, Clausen an den Harbin Apparat ab. Ich selbst brachte auch einmal, ich glaube im Fruhjahr 1932, Post nach Harbin und traf dort mit Otto und dem inzwischen dorthin gegangenen Theo oder Frolich, zusammen. Von einem Radist Arthur in Harbin hoerte ich.

~~Die Aufgaben des Harbin-Apparates~~
 Die Aufgaben des Harbin-Apparates bestand hauptsaechlich in der Sammlung militaerischer Informationen. Nebenbei scheint er auch politische Informationen gesammelt zu haben. Otto und Teo haben jedoch bereits 1932 Harbin verlassen. Ich traf beide ganz kurz in Moskau, nach meiner Rueckkehr von China.

Frolich-Feldmann-Gruppe.

War von der 4. Abteilung nach Schanghai geschickt worden, um dort ueber die chinesische Rote Armee zu berichten und Verbindungen mit dieser herzustellen. Es war noch ein dritter Mann dabei, doch weiss ich nicht seinen Namen. Frolich, mit Teo in Harbin identisch, hatte den Rang , so weit ich mich entsinnen kann, eines General-Majors. Feldmann eines Oberst-Leutenant. Sie waren 1931 in Schanghai. Sind jedoch bald ohne ihre Aufgabe erledigt zu haben, weggefahren. Feldmann so viel ich weiss nach Moskau, Frolich nach Harbin als Teo. Feldmann war Radist. Ich traf ihn ein oder zwei mal in einer Bar.

Komintern-Apparat.

Der von der Komintern in Schanghai aufgebaute Apparat bestand aus zwei Teilen. Der erste Teil war der organisatorische Apparat, der zweite der politische. Der organisatorische Apparat hatte die Aufgabe die briefliche und wenn moeglich Radio-Verbindung mit Moskau aufrechtzuerhalten. Die finanziellen Fragen der Verbindung mit der chinesischen Partei zu regeln, fuer die Zusammenkuenfte zwischen dem politischen Komintern-Apparat und der chinesischen Partei Wohnungen und Haeser bereitzustellen. Auch die Sitzungen groesseren Charakters zu organisieren. Ausserdem ging durch diesen Apparat der direkte persoenliche Verkehr zwischen Moskau und der chinesischen Partei. Dieser Apparat wurde ausserordentlich streng geheim gehalten, so dass ich von der Anwesenheit von Noulens, ~~dem~~ erst durch seine Verhaftung in Schenghai erfuhr. Seinen Nachfolger Karl Lessey(?) traf ich in Schanghai einige wenige male.

Der politische Apparat wurde durch einen politischen Berater fuer die chinesische kommunistische Partei und moeglicherweise durch einen oder zwei ehilfen fuer ihn, gebildet. Zu meiner Zeit war es ein gewisser Gerhard, den ich seit vielen Jahren aus Deutschland aber auch aus der Komintern her kannte. Ich traf diesen einigemale privatim

4.

[REDACTED]

in Schanghai, da wir gute alte Freunde waren. Beruflich hatte ich keine Verbindungen mit ihm. Seine Aufgabe bestand ^{damit} die chinesische Partei in allen wichtigen politischen Fragen zu beraten und ueber die kommunistische Bewegung ~~xxx~~ nach Moskau zu berichten, also eine gewisse aehnliche Arbeit, wie ich sie in Skandinavien zu leisten hatte. 1932 musste er nach der Verhaftung von Noulens fluechten und kehrte nach Moskau zurueck.

Noulens wurde durch die ~~Sc~~/ Chiang kai scheck Regierung verhaftet. Das heisst diese ersuchte die Schanghaier Fremden-Polizei um seine Verhaftung. Hanking erfuhr von seiner Anwesenheit und Arbeit durch die Verhaftung einiger Mitglieder der chinesischen Parteifuehrung. Bei seiner Verhaftung wurden sehr viele Materialien ueber die chinesische Partei gefunden, so dass seine Rolle eindeutig nachgewiesen werden konnte. Er wurde zu langjaehriger Gefaegnisstrafe verurteilt, jedoch nach einigen Jahren freigelassen. Seine Auslieferung an die Chiang kaischek Regierung durch die Niederlassungspolizei verursachte einen grossen Sturm unter vielen Auslaendern, die eine Aktion zu seiner Befreiung in die Wege leiteten. Noulens gab sich als Schweizer aus und hatte auch einen Schweizer Pass. Doch die Schweizer Behoerden konnten an seiner Sprache feststellen, dass er kein echter Schweizer war. Seine richtige Nationalitaet weiss ich nicht; nehme an dass er Balte war.

[REDACTED]

4

5.

[REDACTED]

Zusammenfassende Bemerkung.

Mit all diesen verschiedenen Gruppen hatte ich offiziell und von Arbeitswegen nichts zu tun. Ich sollte theoretisch nicht wissen, dass sie in Schanghai waren und sollte erst ~~x~~ recht ihre Personen nicht kennen. Da ich aber die meisten der Personen dieser Gruppe von frueher her kannte, entweder aus Deutschland oder aus meiner Kominternzeit, war ein Zusammentreffen in einem so kleinen Platz wie Schanghai unvermeidlich. So ergab es sich, dass ich einzelne Mitglieder dieser Gruppen traf und als Privatpersonen mit ihnen ab und zu einmal zusammen kam. Es waren Zusammenkuenfte als Freunde, nicht zwecks Arbeit.

[REDACTED]

4

All diese Besonderheiten haben schon frueher ihre Wirkung auf die Stellung der Fuehrung der K.P. der S.U. im Rahmen der Komintern ausgeuebt. Sie wirkten sich jedoch in den letzten 10 Jahren noch staerker als frueher aus, da der Wechsel in der Fuehrung der Parteien der anderen Laender sehr haeufig ist und die Erfahrung sich immer staerker in der Spitze der K.P. der S.U. sammelt.

Doch es kommen noch zwei ganz besonders wichtige Gruende hinzu, die der Fuehrung der K.P. der S.U. ihr heutiges ueberragendes Gewicht in der internationalen kommunistischen Bewegung geben. Es ist dies ^{Einmal} (die bislang hervorragend gelungene ^u ~~Aufbau~~ ^{Arbeit} eines sozialistischen Staatswesens in der Soviet-Union als ~~Z~~ ^Z ~~III~~ ^{II} Hauptaufgabe der K.P. der S.U. im Rahmen der Weltrevolution. ^{Zweitens} ~~Ausserdem~~ ist es die grundsatzliche Verschiebung des Schwergewichtes in der internationalen politischen Entwicklung von der revolutionaeren Arbeiterbewegung in den verschiedenen Laendern als weltpolitischer Faktor zur Politik der Soviet Union als sozialistischer Staat im Rahmen der internationalen Politik der Grossmaechte. Die Bedeutung dieser beiden letzten objektiven Faktoren kann bei der allgemeinen ^B ~~Beurteilung~~ ^{urteilung} und bei der besonderen in Bezug auf die Stellung der Fuehrung der K. P. der S.U. im Rahmen der Komintern gar nicht ueberschaetzt werden.

e. Der Aufbau des Sozialismus in der S.U.

Von allen anderen Parteien der Komintern hat die K.P. der S.U. als ^{alte} ~~e~~ ^{die} ~~einzig~~ ^{alle} ~~e~~ Sonderaufgabe den Aufbau des Sozialismus in einem Lande praktisch durchzufuehren, als Etappe

zur Entwicklung einer kommunistischen Gesellschaftsordnung. Die erzielten Erfolge ^Besonders im wirtschaftlichen Aufbau der Soviet Union, die erst heute in der heutigen Kriegsfuehrung gegen ^HDeutschland wirklich offensichtlich geworden sind, stehen trotz aller Fehler und Missgriffe ausser jeden Zweifel. Der Theoretische Streit zwischen Trotzkiisten und Leninisten ist durch die Praxis der letzten 12 Jahre ^{im} (wirtschaftlichen Aufbaus) der Soviet-Union geloeset worden. Der praktische Aufbau des Sozialismus in der Soviet Union hat sich als einer der hervorragendsten Leistungen der K. P. fuer die gesamte internationale kommunistische ^Beeegung erwiesen. Durch diese praktische Leistung der Fuehrung der K. P. der S. U. und durch das grosse Gewicht das diese Leistung innerhalb der internationalen Arbeiterbewegung gewonnen hat, ist die Bedeutung der Fuehrung, die sie vollbracht hat, weit ueber die ^LLeistungen der Fuehrung der Komintern hinausgewachsen. ~~Damit hat die Komintern~~ ~~wicht in allen Fragen der Komintern und der internationalen Arbeiterbewegung.~~

^BDie Verschiebung im internationalen Schwergewicht.

Als zweiter objektiver bedeutsamer Faktor kommt die Verschiebung des Schwergewichtes von der Fuehrung der Komintern zur Fuehrung der Soviet Union als sozialistischer Staat im Rahmen der internationalen Politik hinzu. Bereits 1928/29 war es offensichtlich, dass die Welle akuter revolutionaerer Bewegungen in der internationalen Politik im Nachlassen begriffen war. Mit der Niederlage der chinesischen kommunistischen Bewegung im Kampfe mit Chiang Kaischeck und der ^Nanking Regierung war die letzte grosse akute

9.

revolutionaere Bewegung grossen Masstabes im Abflauen (das heisst Nachlassen) begriffen. Fuer die internationale revolutionaere Bewegung wurde die Aufgabe der Abwehr der Konterrevolution und besonders des Faschismus-Nationalsozialismus und radikalen Nationalismus immer wichtiger. Die internationale Arbeiterbewegung wurde immer mehr in die Abwehr gedraengt. Hinzu kam die Abwehr gegen die immer drohender werdende Kriegsgefahr neuer imperialistischer Kriege der Grossmaechte untereinander aber auch ~~da~~ gegen die Soviet-Union.

Auf der anderen Seite stieg das internationale Gewicht der Soviet Union als Staat und internationaler Machtfaktor in allen internationalen Fragen. Alle Grossmaechte der Welt mussten mit wachsender wirtschaftlicher und politischer Staerkung der Soviet Union, trotz viele Rueckschlaege die die Union erduldet, immer mehr mit diesem sozialistischen Staate in der Weltpolitik rechnen. Die revolutionaere Arbeiterbewegung sah daher automatisch in der Existenz der Soviet Union eine immer wichtigere Garantie fuer ihren Bestand ~~an dem Komintern-Prinzip~~. Damit schob die objektive weltpolitische Entwicklung die Fuehrung der Soviet Union immer staerker in den Vordergrund der internationalen Arbeiterbewegung. Es wuchs die Bedeutung der Fuehrung der K.P. der Soviet Union. Es wuchs endlich die Bedeutung des sozialistischen Aufbaues in der Soviet Union fuer die internationale Arbeiterbewegung in noch viel groesserem Masse.

en Fuehrern und der Komintern. Waehrend fruher die Komintern-
 fuehrer weitgehende Selbstaendigkeit entwickelten, nur ab
 und zu die Parteifuehrer der K. P. der S.U. zu rate zogen,
 geschah dies spaeter immer haefiger und duerfte heute
 staendig geschehen. Auch sind mir viele ~~Personen~~ ^{Personen} bekannt, die
 ebenso wie ich selbst, von der Arbeit in der Komintern zur
 Arbeit in ~~den~~ einem der eigentlichen Soviet Apparate oder
 in der Soviet-Wirtschaft herueber gewechselt ~~haben~~ sind.
 Endlich sind zahlreiche auslaendische Arbeiter, die ~~zuerst~~,
 wenn sie aus ihren Laendern fluechten mussten, neuerdings
 in ~~die~~ wirtschaftlichen Aufbau der Union uebergegangen ^{sind} ~~frue-~~
~~her~~ haetten sie die Arbeit in der Komintern ^{oder ahnlichen Apparaten} unbedingt vorge-
 zogen. Es ist also nicht nur die Fuehrung der K.P. der S.U.
 in der Praxis als wirkliche Fuehrung der internationalen
 Arbeiterbewegung anerkannt, sondern auch die grosse Bedeutung
 des praktischen Aufbaues des Sozialismus in der S.U. Es gibt
 sogar bereits, so weit ich es von hier aus annehmen darf,
 eine gewisse "Abweichung" von der kommunistischen Linie in
 sogenannter "rechter Art". Naemlich Kommunisten, die behaupt-
 en, dass der praktische Aufbau in der S.U. viel wichtiger
 ist als alle Arbeit der Komintern, dass die letztere
 eigentlich unwichtig und unnoetig geworden ist. Diese Ab-
 weichung illustriert nun ~~die~~ die wirkliche grosse Bedeutung, den
 der Aufbau der S.U. angenommen hat. Nicht nur der Aufbau,
~~sondern~~ sondern ebenso die Abwehr aller An-
 griffe gegen diese.

Von hieraus gewinnt die Arbeit meiner Informationsgruppe
 als kommunistische Arbeit, eine gewisse neue Bedeutung.

[REDACTED]

1

Die japanischen Mitglieder meiner Gruppe in China.

Hauptmitglied war Ozaki, den ich wie schon vorher erwahnt, meiner Ansicht nach durch A. Smedley kennen gelernt habe. Aus dieser Zeit hatte ich ihn in Erinnerung als ich nach Japan kam. Ich suchte ihn deshalb auch so schnell wie moeglich in Japan wieder zur Arbeit heranzuziehen.

Kawai.

Kawai lernte ich durch Ozaki kennen und verwandte ihn fuer Informationsdienst aus der Mandchurei und Nordchina. Er war damals sehr energisch und voller Arbeitseifer und ein sehr netzliches Mitglied meiner Gruppe. Er scheute keine Anstrengungen. Wegen der Sprachschwierigkeiten war die Arbeit mit ihm nach dem Fortgange Ozakis recht schwierig, sodass Ozaki mich mit einem anderen Japaner, dem Yamagami verband.

Yamagami.

Mit ihm kam ich nur ein oder zweimal zusammen. Dann stellte er mir Funakoshi vor, der die Verbindung mit mir weiter aufrecht erhielt. Weshalb Yamagami nicht mehr kam und wohin er ging ist mir nicht mehr in Erinnerung.

Funakoshi.

Er traf sich mit mir einige male ,jedoch ziemlich selten. Gegenueber Ozaki war seine Arbeit verhaeltnismaessig gering. Als ich China verliess verband ich ihn jedoch mit meinem Nachfolger Paul.

Persoenliche Bemerkung zu Kito.

Ich moechte hier ausdruuecklich feststellen, dass Kito kein Mitglied meiner Gruppe war und dass ich nicht mit ihm persoenlich zusammengearbeitet habe. Ich habe durch Smedley und Ozaki einige male von ihm gehoert, kenne ihn aber persoen-

[REDACTED]

[REDACTED]

persoenlich nicht. Aus diesem Grunde habe ich auch nicht die geringste persoenliche Erinnerung an ihn, waehrend ich mich sogar dunkel an Yamagami und Funakoshi erinnern kann. Ausserdem haette ich es nicht noetig gehabt, Ozaki durch Smedley kennen zu lernen, wenn ~~Zeh~~Kato mein Mitarbeiter gewesen waere. Dann haette ich auch Ozaki ueberhaupt nicht zur Mitarbeit herangezogen. Denn ich wollte nicht viele japanische Mitarbeiter haben, sondern mur einen guten.

Meine eigene Informations-Arbeit.

Neben diesen Mitarbeitern meiner Gruppe, leistete ich selbst in China eine ausgedehnte Informationsarbeit. Ich hatte einen weiten Kreis von hauptsachlich deutschen Bekannten unter den Kaufleuten, Lehrern in China und ganz besonders unter den in Nanking lebenden deutschen Militaerischen Instruktoren. Unter diesen suchte ich mir die politisch und wirtschaftlich wichtigsten aus. Durch sie erfuhr ich daher viele wirtschaftliche, politische und militaerische Einzelheiten der Nanking Regierung und aus dem engen Kreise um Chiang Kai shek. Durch sie erfuhr ich auch viele Einzelheiten ueber die inneren Spannungen zwischen der Nanking-Regierung, den auslaendischen Regierungen aber auch besonders mit den verschiedenen Generals-Gruppen, die im Gegensatz zu ~~China~~ ^{Chiang} Kai shek standen. Ausserdem hielt ich auch eine gute Verbindung zum deutschen General-Konsulat in Schanghai. Die Weissrussen interessierten mich wenig. Ich kuenmmerte mich also nicht ~~um~~ sehr um sie.

[REDACTED] 2

IV. Meine Ausgaben in China.

Vom Moskauer Center wurden mir folgende Ausgaben in China gestellt:

- 1. Informationen und Studium ueber die Staerke der Nanking-Regierung und ihre Entwicklung zur Zentral Regierung.
- 2. Das Verhaeltnis der Nanking Regierung zu den Nord-Generals Gruppen und Sued-Gruppen, hauptsqechlich Feng und die Kwangsi-und Canton-Klique.
- 3. Das Verhaeltnis der Nanking Regierung zum Grossfinanz, zu den Arbeitern und Bauern.
- 4. Die Beziehungen Nankings zu den Grossmaechten, England und Japan hauptsaechlich, aber auch zur ~~Wirtschaft~~ Deutschland, das starke Anstrengungen in China machte.
- 5. Nanking und Soviet-Russland.
- 6. Die militaerische Macht Nankings und der verschiedenen Generals-Kliquen.
- 7. Japans China-Politik besonders nach dem Mandschurischen Zwischenfalle und ~~in~~ waehrend des Schanghai-Zwischenfalles.

Selbstverstaendlich sollte ich auch hier alle ploetzlichen oder neuen Erscheinung ~~n~~ in eigener Initiative aufgreifen ~~und~~ beobachten und studieren. In dieser Beziehung war besonders Japans Aktivitaet in der Mandschurei und in Schanghai von besonderer Wichtigkeit und lenkten meine Arbeit und mein persoenliches Intresse stark auf Japan und die zukuenftige japanische Politik. Hier ist der Grund fuer mein spaeteres nach Japan Kommen.

[REDACTED]

4.

V. Die chinesische kommunistische Partei.

Zur chinesische Partei hatte ich keine Beziehungen und hatte auch keine Aufgaben ihr gegenueber gestellt bekommen. Es war mir ausdruecklich verboten mich mit ihr einzulassen. Meine Informationsarbeit beruehrte die chinesische Partei nur im Rahmen der oben angegebenen allgemeinen Aufgaben indirekt. Zur Berichterstattung und Arbeit mit der kommunistischen Partei waren andere Gruppen bestimmt, die direkt aus der Komintern geschickt wurden.

Auch die Berichterstattung ueber die kommunistischen roten Armeen in China gehoerte nicht zu meiner Aufgabe, da diese Aufgabe von der kommunistischen Partei in China und von anderen Gruppen erledigt wurde. Ich erfuhr nur indirekt ueber verschiedene Ereignisse und Vorgaenge auf diesen Gebiete.

Mein Arbeitsgebiet betraf ganz China mit Ausnahme der Mandschurei. Natuerlich legte ich das Schwergewicht auf Mittelchina und Schanghai-Nanking.

[REDACTED] 14

gehört habe, geholfen.

X. Betrifft Kawai.

Kawai war nur in China ein direktes unterstützendes Mitglied meiner Informations-Gruppe. Hier in Japan versuchten Miyagi und Ozaki ihn nach mehrmaligen Besprechungen mit mir in die Arbeit fuer die Gruppe hineinzuziehen. Das Ergebnis dieser Bemuehungen war nicht sehr gross fuer ~~meine~~ die Arbeit der Gruppe. Ich selbst habe niemals direkt Material von ihm erhalten. So weit er Informationen brachte, wurden diese von Miyagi oder Ozaki empfangen. Die schwierigen persoenlichen Verhaeltnisse unter denen Kawai lebte, duerften Schuld ~~an~~ an dem geringen Erfolge der Versuche Kawais gewesen sein.

gehört habe, ~~geholfen.~~

X. Betrifft Kawai.

direkt los

Auch Kawai war nur in China ein unterstützendes Mitglied. Hier in Japan hat er ~~seine~~ ^{nur geringe} Arbeit fuer die Gruppe geleistet. Er hat auch ~~einmal versucht~~ ^{einmal versucht} Ozaki noch Miyagi ~~geholfen.~~ ^{zu helfen}. Es muss jedoch gesagt werden, dass Ozaki und Miyagi dem Kawai ~~geholfen~~ ^{mehr} als dieser den beiden genannten haben, was jedoch mit meiner Wissen und Zustimmung erfolgte.

XI. Betrifft Odai.

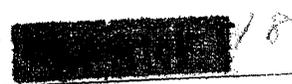
Auch Odai war kein Mitglied meiner Gruppe. Er war ein Freund Miyagis und hat diesem allerdings geholfen. Diese Hilfe kam meiner Gruppe indirekt zu statten, das heisst war von Nutzen fuer die Arbeit meiner Gruppe. Ich selbst traf ihn einmal oder zweimal in einem Restaurant, um mir persoendlich diesen Mann anzusehen. Er hat auf mich einen sehr guten Eindruck gemacht. Mit meiner Zustimmung hielt Miyagi engere Verbindung mit ihm.

XII. Betrifft Guenther Stein.

Stein hat lebhaften Anteil an der Arbeit meiner Gruppe genommen. Er muss aus seiner ganzen ideologischen Einstellung und persoentlichen Einstellung mir gegenueber als Sympatisierendes Mitglied meiner Gruppe angesehen werden. Jedoch auf meine Anfrage in Moskau, ob er als Mitglied meiner Gruppe waehrend seines hiesigen Aufenthaltes in Japan anerkannt werden koennte, ist vermeinende Antwort aus Moskau gekommen.



ob es sich hierbei um die Komintern oder sonst einen ^{der} Hauptapparat in Moskau handelt. Ich wollte die sehr komplizierten Fragen der Fuehrung, der kommunistischen Fuehrung, nicht gleich in die Diskussion werfen. Erst im Laufe der genaueren Besprechungen ueber meinen direkten Auftraggeber in Moskau, habe ich dem Staatsanwalt Yoshikawa die komplizierten aber genaueren Angaben gemacht. Ich habe genau mitgeteilt, dass frueher das "Moskauer Zenter" fuer mich die Komintern und ihr Apparat gewesen ist; dass aber seit 1929 eine Verschiebung fuer mich aber auch allgemein ^{in der Stellung Zug} eingetreten ist; ^{das ist mein} und dass die P. P. der S.U. fuer mich und meine Arbeit das "Zenter" geworden ist. Die Tatsache, dass ich auch nach meinem Uebergange ~~in Bezug auf die Arbeit~~ von der Komintern zu anderen Apparaten in Moskau mit fuehrenden Mitgliedern der Komintern, wie zum Beispiel Piatnitzki, Manuilski und Kuusinen Zusammenkuenfte und Besprechungen gehabt habe, ist folgendermassen zu erklaren: Die genannten ~~fuehrenden~~ Mitglieder ~~der Komintern~~ sind gleichzeitig fuehrende Mitglieder der K. P. der S.U. Sie sind fernerhin alte Bekannte und aeltere Freunde von mir, die ~~sozusagen~~ die Buergschaft fuer mich und meine ^{den ich k. d. K. P. S. U. uebernommen} Uebernahme der neuen Arbeit uebernommen hatten. Sie sind ferner international hoch geschulte Perso_nlichkeiten, die mir mit Ratschlaegen organisatorischer und politischer Art beistanden und mit grossem Intresse meine Arbeit in China und Japan verfolgten. Sie sind mit mir nicht als Auftraggeber fuer die Kominternfragen zusammen gekommen, sondern als Mitglieder des Zentral Komitees der K. P. der



~~WERDEN~~

S.U. Ausserdem darf nicht vergessen, dass meine breite Informationsarbeit in China neuartig war, das Interesse meiner fruheren Vorgesetzten erregte. ^{W.A.} Ganz besonders ^{aber} meine Arbeit in Japan, da ~~ich~~ ^{ich} der erste und bislang der einzige Mann war, der in Japan eine solche Aufgabe mit Erfolg fuer laengere Zeit ausfuehren konnte. ^{Somit in Arbeit} Endlich habe ich Auftraege und Befehle einzig und allein immer nur durch den Apparat der 4. Abteilung empfangen, der fuer mich allein der Vermittler und Erteiler von Auftraegen sein konnte. Auch Besprechungen mit anderen Mitgliedern anderer Apparate hatten nur unoffiziellen Charakter, waren informativischer und allgemeiner Art.

Ost-Asien als mein Arbeitsfeld.

Mit dem Wechsel meiner Arbeitsaufgabe, das heisst mit dem Wechsel von der Kominternarbeit zur jetzigen breiten Informationsarbeit fuer die K.P. der S.U. und die 4. Abteilung, vollzog sich auch ein anderer Wechsel. Ich wahlte Ost-Asien als Arbeitsfeld fuer die Information der kommunistischen Bewegung. Der Grund hierfuer ist folgender:

Bis in die zwanziger Jahre war Europa und Amerika nahezu ausschliesslich das Interessensfeld der revolutionaeren Arbeiterbewegung aber auch der Politik der Soviet Union. Ost-Asien begann erst mit der chinesischen Revolution eine bedeutende Rolle fuer die Komintern aber erst recht fuer die Soviet Union zu spielen. Alle vorhandenen Kraefte waren mehr oder weniger auf die Probleme Europas und Amerikas eingestellt. Mit der chinesischen revolution und dann spaeter ab 1931 mit der grossen neuen Rolle Japans als Grossmacht in Ostasien, tauchten ganz neue aussenpolitische

[REDACTED]

✓

Erklärung des Inhaltes meiner Aufgaben in China.

I. Unter einer sozialen und politischen Analyse der in Nanking etablierten chinesischen Regierung muss eine Untersuchung ueber die Stellung der wichtigsten Klassen und Bevoelkerungsschächten zu dieser Regierung verstanden werden. Dabei kam es in erster Linie darauf an, die Stellung des Schanghaier Grosskapitals und der Chekiang-Fianzgruppe und die Haltung der Grossgrundbesitzer in Zentralchina zur Nanking-Regierung herauszufinden. Die Bauern- und Arbeiterfeindlichkeit der Nanking Politik war offensichtlich genug, um eine soziale und politische Deckung der Nanking-Regierung durch die Arbeiter und Bauern erwarten zu koennen. Fuer diese erste Aufgabe war auch von Wichtigkeit, die Stellung der in Schanghai maechtigen Gangstergruppen, der Opiumhaendler zur Nanking Regierung zue erfahren. Endlich war es wichtig die Haltung der chinesischen Intellektuellen zur Nanking -Regierung zu beobachten.

Es war im Laufe der Zeit, das heisst zwischen 1930 und 1932 offensichtlich, dass die Nanking Regierung immer staerker von den Schanghaier und Chekiang Bankleuten, von den Gaenstern und Opiumhaendlern unter stuetzt wurde. Auch ein grosser Teil der Intellektuellen ging in ihr Lager ueber, verbunden mit dem Aufbau eines grossen ~~von~~ Beamtenapparates.

Zur Loesung der ersten Aufgabe machte ich zwei groessere Berichte. Einen 1930 und den zweiten 1932, in dem ich die vollzogenen Veraenderungen schilderte. Das Material zu diesen Berichten sammelte ich durch taegliche Beobachtungen, Ver-
bindungen

[REDACTED]

[REDACTED]

2

Verbindungen mit dem taeglichen Leben in Schanghai und anderen Plaetzen und aus der Beobachtung der Presse Auch Informationen ueber die Stimmung der verschiedenen gesellschaftlichen Kreise in Schanghai und anderen Plaetzen gab ausreichendes Material.

2. Die militaerische Kraft der Nanking Regierung.

Hierunter war die Beobachtung und Feststellung der Staerke der Nanking-Armee verstanden. Im Laufe der Zeit gelang es mir, eine ziemlich umfassende Zusammenstellung der sogenannten Chiang Kai scheck Divisionen aber auch der etwas loser zu Nanking gehoerenden Streitkraefte zu machen. Auch die Standorte dieser Truppen konnten ohne grosse Schwierigkeiten allmaehlich gesammelt werden. Endlich konnte die Ausruestung dieser Truppen teilweise festgestellt werden das heisst, ob sie einigermaßen modern oder veraltet ausgeruestet waren. Auch die Beziehung der Divisions-Kommandeure zur Nanking Regierung, ihre persoenliche Bindung an Chiang kaischeck war von Wichtigkeit.

Das Hauptmaterial zur Beantwortung dieser zweiten Frage erlangte ich von meinen chinesischen Mitarbeiter aber auch von den deutschen militaerischen Beratern. Diese gaben auch ausfuehrliche Informationen ueber die Bewaffung und die Nanking-Zuverlaessigkeit der verschiedenen Divisionskommandeure. Zum Teil gelang es auch die Festungsanlagen einigermaßen festzustellen und ihren Wert durch die Urteile der deutschen militaerischen Berater zu charakterisieren.

3. Die Untersuchung ueber die verschiedenen Gruppen und Kliquen neben der Nanking Regierung.

[REDACTED]

3

Hier beschaeftigte ich mich hauptsaechlich mit der Analyse der Canton, Kwangsi und Feng Jue sian (?) Kliquen. Besonders ueber die ersten beiden genannten machte ich waehrend meines Aufenthaltes in Suedchina genauere Studien. Einer dieser Berichte wurde sogar als Musterbeispiel fuer soziale Analysen vom Center gelobt. Alle drei Kliquen machten der Nanking-Regierung erhebliche Schwierigkeiten zu meiner Zeit und hinderten die Konsolidierung der Nanking Regierung erheblich.

Auch hiersammelte ich das Material zu den Berichten teilweise selbst; zum anderen Teile erhielt ich es von meinen chinesischen Mitarbeitern. Diese sammelten die Angaben nach von mir zusammengestellten Fragen. Militaerisches Material ueber diese Kliquen bekam ich von meinen chinesischen Mitarbeitern aber auch von einigen deutschen Beratern.

4. Die innen- und sozial Politik der Nanking Regierung.

Hier sollte hauptsaechlich die Frage beantwortet werden, welche Massnahmen die Nanking Regierung zur Gewinnung der Arbeiter und Bauern ergreift. Es konnte wenig hierueber berichtet werden, so weit es sich um positive Massnahmen der Nanking Regierung handelte. Das Material wurde mir von meinen chinesischen Mitarbeitern geliefert.

5. Die Aussenpolitik der Nanking-Regierung.

Ich hatte den Auftrag staendig die Aussenpolitik der Nanking Regierung zu verfolgen. Dabei war natuerlich die Frage nach ihrer Beziehung zu Amerika, England, Japan und zur Soviet Union besonders wichtig. Um 1930 herum bis 1932 war es offensichtlich, dass Nanking sich weitgehend auf England und Amerika in seiner Aussenpolitik stuetzen wollte, um einerseits schaefer gegen die Soviet Union auftreten zu koennen aber auch spaeter schaefer gegen Japan vorgehen

4

[REDACTED]

Besonders interessantes Material bot die Schanghaifrage. ~~xxxx~~ Damals waren Bestrebungen im Gange die Sonderstellung Schanghais durch einen Kompromis zwischen Nanking und England und Amerika zu loesen. Der beruehmt gewordene Fessenden Bericht wurde verfasst. Auch war das Zusammengehen Nankings mit England-Amerika nac h dem ersten Schanghai-Kampf 1932 sehr lehrreich fuer die aussempolitische Einstellung der Nanking Regierung. Das Material bezog ich neben eigenen Studien von meinen chinesischen Mitarbeitern und deutschen Kreisen.

6. Die Aussempolitik Englands und Amerikas der Nanking-Regierung gegenueber ist mit 5 bereits schon erkluert worden. Hinzu kommt die Aufgabe der Beobachtung der Beziehungen beider Grossmaechte zu den verschiedenen Nanking feindlich eingestellten Kliquen. Ganz besondere Aufmerksamkeit verlangte dabei die Haltung Englands der Canton- und der Kwangsi Klique gegenueber. Die Stellung Hongkongs verlangte eine besondere Suedchinalpolitik Englands.

7. Die militaerische Staerke der Grossmaechte in China. Hier sollten die von den Grossmaechten in China gehaltenen Garnisonen und Flotten beobachtet werden. Die Aufgabe wurde nur waehrend des Schanghai-Kampfes wichtig, da erst anlaesslich dieses Ereignisses die verschiedenen Grossmaechte nenenswerte Streitkraefte nach China brachten. Vorher waren diese wenig bedeutend. Ausserdem berichtete die Presse immer ziemlich ausfuehrlich ueber Veraenderungen in diesen Streitkraeften.

[REDACTED] 23

5

[REDACTED]

8. Die Extra-Territorialitaet.

Hier wurden staendige Verhandlungen zwischen Nanking und den Grossmaechten gefuehrt. Auffallend war die starke Neigung der Amerikaner, der Nanking Regierung weitgehend in ihren Wuenschen entgegen zu kommen. Niemandswerte Erfolge hatten all diese Verhandlungen nicht. Jedoch war das Problem interessant genug. Ich konzentrierte ziemlich starke Aufmerksamkeit auf die Verhandlungen um die Umgestaltung Schanghais. Es gelang mir schon einige Zeit vor der Herausgabe des sogenannten "Fessenden-Berichtes" ausfuehrliche Einzelheiten ueber diesen Bericht von amerikanischer Seite zu erfahren.

9. Agrar-Industrie Entwicklung Chinas.

Es sollten die Versuche beobachtet werden, die Nanking unternahm, um die staendige Agrarkrise zu ueberwinden. Jedoch die Agrarpolitik der Nanking Regierung zu Gunsten der Grossgrundbesitzer und der Gentry schloss einen Erfolg aus. Ausserdem sollte ich die industrielle Entwicklung in China beobachten, besonders so weit sie in der Richtung ~~der~~ ^{der} Entwicklung einer Ruestungsindustrie liefen. Abgesehen von einer ziemlich lebhaften Entwicklung der rein chinesischen Textilindustrie konnte in dieser Beziehung nur sehr wenig berichtet werden. Ueber den Aufbau einiger Arsenale erfuehr ich durch die deutschen Kaufleute und militaerischen Instruktoren. Ueber die maschinelle Einrichtung des Nanking-Arsenals erhielt ich ausgiebiges Material von meinen chinesischen Mitarbeitern; teilweise erhielt ich sogar die wichtigsten Blaupausen.

[REDACTED] 29

MUR

Komintern zu weit mehr als zu ~~ein~~ einer Summe der verschiedenen Programme der einzelnen Sektionen der Komintern. Das Weltprogramm der Komintern ist auch kein endgueltiges abgeschlossenes. Es unterliegt staendiger Weiterentwicklung, wie die Entwicklung der kommunistischen Gesellschaftsordnung in sich selbst keinen Endpunkt kennt, sondern staendige Weiterentwicklung.

Die Im heutigen Stadium beschraenkt sich das naechstliegende ~~Programm der~~ *der* Komintern auf die aktive Unterstuetzung, Leitung der verschiedenen Sektionen in ihrem Kampfe um die Eroberung der politischen Macht in den einzelnen Laendern *der Anschlusen der* und der Organisation der sozialistischen Wirtschaft und Staatsgewalt in den verschiedenen Laendern. Formell und theoretisch ist die Komintern ~~das~~ das "Gehirn", der "Generalstab" fuer die Arbeit der verschiedenen Sektionen zur Verwirklichung dieses eben genannten *Umfang* ("Etappenzieles" in der Entwicklung des Weltkommunismus. Ihre Arbeit besteht darin, durchstaendige Analysen der wirtschaftlichen und politischen Weltlage die praktische Politik der einzelnen Sektionen zu beeinflussen, zu lenken, sie mit ~~ideellem~~ // ideellem und materiellen Material und besonders Erfahrungen aus den verschiedenen Kaempfen der Sektionen zu foerdern. Dabei spielen Geldmittel, Propaganda-Material, besondere politische und organisatorische Berater und ~~ihre~~ staendige lebendige Fuehlungsnahe mit den verschiedenen Sektionen eine besonders wichtige Rolle.

Formell und theoretisch ist die K.P. der S.U. eine Sektion der Komintern wie jede andere Sektion. Sie ist also formell der Fuehrung der Komintern ebenso unterstellt, wie jede andere